

Kinder Jugend Familie

Leistungsbericht 2023



Wenn das
Potenzial sich
entfaltet, wird die
Zukunft selbst-
bestimmt.

KJF - Das Fachzentrum
für Kinder-, Jugend- und
Familienfragen.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Dienstabteilung KJF im Überblick	4
3	Kinder- und Jugendförderung	5
3.1	Freizeitangebote	6
3.2	Kinderparlament und Jugendparlament	7
3.3	Jugendkulturhaus Treibhaus	8
4	Frühkindliche Bildung und Betreuung	9
4.1	Aufsicht und Bewilligung privater familienergänzender Betreuungsangebote	10
4.2	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Betreuungsgutscheinen	11
4.3	Frühe Förderung	12
5	Kinder- und Jugendhilfe	13
5.1	Mütter- und Väterberatung	14
5.2	Jugend- und Familienberatung Contact	16
5.3	Kinder- und Jugendschutz	17
6	Finanzen	19
7	Kontakte und Adressen	21

Das Jahr 2023 in Zahlen

Kinder- und Jugendförderung	Frühkindliche Bildung und Betreuung
8'569 Ferienpässe	1'284 bewilligte Plätze in Kindertagesstätten
2'097 Kinder an den Kreativ- und Sportwochen	Der maximale Betreuungsgutschein pro Tag beträgt 145 Franken für ein Kind unter 18 Monaten und 115 Franken für ein Kind über 18 Monaten.
85 Kinder- und 11 Jugendparlamentarier/innen	1'087 Kinder profitieren von Betreuungsgutscheinen
Treibhaus: 219 Veranstaltungen 19'114 Besucher/innen 166 Aktivist/innen	242 Eltern erhalten Spielgruppenbeiträge
Jugendhäuser Littau: 32 Vermietungen Aktionsraum 53 Vermietungen Crazy House	20 Indoor- und 15 Outdoor-Spielgruppen

Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg	Kinder- und Jugendhilfe
Total 60 Plätze	2'713 durch die Mütter- und Väterberatung (MVB) beratene Familien
1'847 Einsatzstunden sozialpädagogische Familienbegleitung	148 Familien im Programm MVB ^{plus}
Auslastung Wohngruppe 94 %	614 Mandate der Jugend- und Familienberatung Contact
Auslastung Notaufnahme 85 %	860 betreute Mandate im Kinder- und Jugendschutz

1 Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahr 2023 konnten Kinder, Jugendliche und Familien aus den Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Greppen, Honau, Horw, Inwil, Malters, Meggen, Meierskappel, Nebikon, Neuenkirch, Oberkirch, Rain, Reiden, Root, Rothenburg, Ruswil, Schwarzenberg, Udligenswil, Vitznau, Weggis, Wolhusen, aus dem Bezirk Küssnacht sowie aus den Städten Kriens, Luzern und Willisau von einem oder mehreren Angeboten der Dienstabteilung Kinder Jugend Familie profitieren. Viele Menschen erhielten von unseren Beratungsstellen die nötige Unterstützung, der Ferienpass ermöglichte Kindern und Jugendlichen eine spannende Freizeit und die Kita Aufsicht stellte für die Kleinsten eine gute Betreuungsqualität sicher. Wir arbeiteten mit Freude und Professionalität und konnten viele Ziele erreichen.

Erneut war es möglich, einzelne Angebote moderat weiterzuentwickeln. Erfreulicherweise bewilligte uns das Stadtparlament die zusätzlich notwendigen personellen Ressourcen. Obwohl der Fachkräftemangel auch im Sozialbereich zunehmend spürbar ist, konnten wir bisher alle freien Stellen mit dem entsprechend ausgebildeten Personal besetzen. Die Stadt Luzern geniesst als Arbeitgeberin einen guten Ruf. Die Auswertungsergebnisse einer Personalbefragung attestieren uns unter anderem eine wertschätzende Führungskultur sowie Familienfreundlichkeit. Dem Stadtrat ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch für das Personal der Stadtverwaltung ein zentrales Anliegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen dies.

Mit dem vorliegenden Leistungsbericht informieren wir Sie über die konkrete Umsetzung unserer Angebote im vergangenen Jahr. Wir freuen uns, dass so viele Gemeinden unsere vielfältigen Dienstleistungen nutzen. Durch unsere vereinten Kräfte verfügen wir über hohe fachliche Kompetenz, Routine und Erfahrung.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit.

Ruedi Meyer
Leiter Dienstabteilung Kinder Jugend Familie

2 Dienstabteilung KJF im Überblick

Die Hauptaufgaben der Dienstabteilung Kinder Jugend Familie (KJF) umfassen Betreuung, Beratung, Unterstützung, Prävention und Schutz sowie Freizeitgestaltung und Partizipation für Kinder, Jugend-

liche und Familien. Gleichzeitig wird eine aktive und bedarfsgerechte Kinder-, Jugend- und Familienförderung verfolgt.

Dienstabteilung Kinder Jugend Familie			
Finanzen und Support			
Kinder- und Jugendförderung	Frühkindliche Bildung und Betreuung	Kinder- und Jugendhilfe	Kinder- und Jugend-siedlung Utenberg
Freizeitangebote	Aufsicht und Bewilligung private familienergänzende Angebote	Mütter- und Väterberatung	Wohngruppen
Kinderparlament und Jugendparlament	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Jugend- und Familienberatung Contact	Teilbetreutes Wohnen
Jugendkulturhaus Treibhaus	Frühe Förderung	Kinder- und Jugendschutz	Notaufnahme
Jugendhäuser Littau			Sozialpädagogische Familienbegleitung
			Fachstelle berufliche Integration



3 Kinder- und Jugendförderung

Die Kinder- und Jugendförderung trägt zu Chancengerechtigkeit und zum Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen bei. Die Kinder- und Jugendförderangebote lassen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Neues ausprobieren, altersgerecht Verantwortung für sich und andere übernehmen sowie sich als selbstwirksam erleben.

Der Bereich Kinder- und Jugendförderung ist für die Förderung und Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen ausserhalb der Schulzeit verantwortlich. Zu den Dienstleistungen des Bereichs gehören die Freizeitangebote, das Kinderparlament und das

Jugendparlament, das Jugendkulturhaus Treibhaus sowie die Jugendhäuser Littau (Piazza und Crazy House). Alle Angebote erfreuen sich einer starken Nachfrage und werden laufend bedarfsgerecht weiterentwickelt.

3.1 Freizeitangebote

Skizzieren lernen, backen, Eishockey spielen, bei einer Bauunternehmung selber Bagger fahren oder an der Hochschule Luzern einen Roboter programmieren – bei den Freizeitangeboten ist für alle etwas dabei.

Kinder und Jugendliche konnten in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien von einem breiten Freizeitangebot profitieren. Die Ferienpasswochen standen unter dem Motto «Reise durch die Schweiz». Kinder und Jugendliche nahmen bei wunderbarem Wetter an einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm teil.

Das Angebot beinhaltete:

- Diverse Besichtigungen
- Kreative Ateliers und sportliche Aktivitäten
- Tagesanimation
- Viele Spezialangebote

Für die Ferienpasswochen trafen knapp 4'800 Anmeldungen ein. Der Luzerner Ferienpass ist nur dank den zahlreichen Firmen, Vereinen und Organisationen, die ehrenamtlich Führungen und Workshops anbieten sowie den vielen weiteren Mitwirkenden möglich.

«Im Ferienpass können wir Sachen machen, die sonst nicht möglich sind.»

Luca, 11, Teilnehmer Ferienpass

Kreativ- und Sportwochen

Kreative und sportliche Aktivitäten bilden das Herzstück der Angebote im Frühling und Herbst. Von A wie Animationsfilm bis Z wie Zauberkurs ist für alle Kinder und Jugendlichen etwas dabei.

Highlights

- Sehr belebtes Ferienpasszentrum
- Mehrere neue Besichtigungen, wie z.B. das FabLab in Luzern, das BIZ – Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf, die spannenden Führungen im Hornbach Bau- und Gartenmarkt sowie der Rundgang durch das SRF Fernsehstudio in Zürich
- Stellenerweiterung Freizeitangebote

Theaterkids

An den neun Halbjahres- und Jahreskursen der Theaterkids konnten mehr als 100 Kinder und Jugendliche in die Welt des Theaters eintauchen und erste Theaterluft schnuppern. Bei öffentlichen Auführungen an unterschiedlichen Spielorten wurden die Theaterproduktionen einem grossen Publikum gezeigt. Für den krönenden Abschluss sorgte Ende Jahr das Weihnachtstheater «Die Weihnachtsgeschichte» nach Charles Dickens.

Sommerlager

In den letzten zwei Sommerferienwochen fand auch dieses Jahr das Sommerlager für Kinder der 3. bis 6. Klasse in Eriz statt. Die Kinder genossen ein tolles Lagerprogramm in einem schönen Lagerhaus mitten in der Natur.

Anzahl Anmeldungen	2022	2023
Ferienpass	5'339	4'799
Kreativ- und Sportwochen	2'601	2'587
Theaterkids	111	127
Sommerlager	56	44

Anzahl Wochen-Ferienpässe	2022	2023
Ferienpass*	5'080	6'347
Ferienpass PLUS**	3'492	2'222

* Beinhaltet: Grundangebot (Eintritte in Museen/Schwimmbäder/Freizeitinstitutionen, kostenlose Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Ferienpassgebiet).

** Beinhaltet: Grundangebot plus Besichtigungen, Aktivitäten und Ateliers sowie als Wahlmöglichkeit Tagesanimation.

3.2 Kinderparlament und Jugendparlament

Kinder haben das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen und sich zu versammeln (Uno-Konvention der Kinderrechte). Genau für diese Kinderrechte bietet das Kinderparlament (Kipa) und das Jugendparlament (Jupa) eine Plattform, wo sich junge Menschen informieren, mitteilen und versammeln können.

Das Kinderparlament feierte seinen 30. Geburtstag im Jahr 2023 mit einem Konzert im Jugendkulturhaus Treibhaus. Für diesen Anlass interviewte eine Gruppe Kinderparlamentarierinnen und -parlamentarier die ehemaligen Mitglieder des Kinderparlamentes, David Roth und Yvonne Ruckli. Das betreffende Video wurde am Jubiläum allen Kipas präsentiert.

Der Preis für besonders kinderfreundliches Verhalten ging 2023 an die Stiftung Rodtegg. Stiftungen wie die Rodtegg seien wichtig, denn jedes Kind habe das Recht zu lernen, auch wenn es mehr Unterstützung braucht. Die Stiftung Rodtegg bietet laut den Kipas eine kinderfreundliche Lernumgebung.

«Demokratische Prozesse stärken, bleibt eine wichtige Aufgabe.»

Samia Baghdadi, Ressort Kinder- und Jugendparlament

Jugendparlament

Die folgenden Themen brannten den Jugendparlamentariern und -parlamentarierinnen besonders unter den Nägeln:

- Kinder und Jugendliche sollten mehr über psychische/mentale Gesundheit in der Schule erfahren.
- Politische Bildung sollte den Fokus auf die konkreten persönlichen Möglichkeiten zur Partizipation richten und weniger auf die Vermittlung des politischen Systems.

Highlights

- 30 Jahre Kinderparlament
- Finanzierung der grossen Kletterlandschaft beim Grenzhof Schulhaus
- Jupa sucht gemeinsam mit Jungparteien und der städtischen Verwaltung nach Lösungen für mehr Sicherheit und Ruhe auf der Ufschötti.

- Es braucht Orte ohne Konsumationszwang, wo man sich treffen kann und mitgebrachtes Essen konsumieren darf.

Generationendialog

Gemeinsam mit dem Forum Luzern60plus organisierten die Jupas einen Generationendialog. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die folgenden Themen:

- Soziale Sicherheit
- Umweltschutz
- Digitalisierung
- Politische Partizipation

Stellungnahme zum Postulat 287

In einer Stellungnahme an das Parlament unterstrichen die Jupas die Wichtigkeit von Gratistests für sexuell übertragbare Krankheiten.

	2021	2022	2023
Jupa Mitglieder	18	12	11
Kipa Mitglieder	86	90	85

3.3 Jugendkulturhaus Treibhaus

Das Treibhaus Luzern begeisterte jährlich tausende junge Menschen. Das Programm, welches jeweils von über 150 engagierten Jugendlichen sorgfältig erstellt wird, war auch im vergangenen Jahr kreativ und voller Innovationen. Als Highlight gilt die Zusammenarbeit mit dem Gletschergarten und dem Bourbaki Luzern.

Das Treibhaus bietet jungen Menschen die Möglichkeit, in Eventbereichen wie Veranstaltungsorganisation, Ton- und Lichttechnik sowie Gastronomie, erste Erfahrungen zu sammeln.

Über 180 junge Erwachsene engagierten sich in diesen Bereichen und organisierten Partys, mischten Konzerte ab oder bedienten Gäste an der Bar. Betreut und begleitet wurden sie vom Treibhaus Team.

Festival im Gletschergarten

Noch nie in seinem 150-jährigem Bestehen wurde der Gletschergarten komplett in fremde Hände übergeben. Im April 2023 wurde es ermöglicht. Die Crew des Treibhauses bespielte während eines Wochenendes den Gletschergarten mit einem bunt kuratierten Programm. Dazu gehörten unter anderem verschiedene Konzerte in den Gletschertöpfen, ein Erlebnisrundgang durch die Felsenwelt sowie eine Kopfhörer-Disco im traditionellen Museum. Auch gastronomisch haben die jungen Leute ein vielfältiges Angebot auf die Beine gestellt. Die Afterparty wurde in Zusammenarbeit mit dem Bourbaki organisiert. Diese vielfältigen Kooperationen boten den Jugendlichen die einzigartige Gelegenheit, ein Event von Grund auf zu planen und umzusetzen, wobei sie sämtliche Aspekte – von der Bar bis zur Musikanlage – eigenverantwortlich organisieren mussten. Mit mehr als 2'000 Besucherinnen und Besuchern war das Projekt ein voller Erfolg.

Kreatives Programm

Neben den vielfältigen Projekten stand auch die Förderung der Kreativität im Mittelpunkt der Aktivitäten. Jeden Samstagnachmittag bot das Treibhaus

Highlights

- Projekt Treibhaus im Gletschergarten
- Samstagnachmittagsprogramm
- Awareness Workshops
- Weihnachtsrausch Programm

eine breite Palette kreativer und spielerischer Angebote an. Das ging von Veranstaltungen wie Pflanzen-Bingo oder einem Lebkuchenhaus-Wettbewerb bis zu einem energiegeladenen Mariokart-Turnier. Junge Menschen konnten dabei ihre kreative Seite entdecken und ausleben.

«Junge Menschen wollen nicht mehr nur Party machen. Sie schätzen auch ein kreatives Programm an einem Samstagnachmittag.»

Melanie Reber, Leiterin Treibhaus

Alle Mitarbeiter/innen des Treibhauses sowie Veranstalterinnen und Veranstalter wurden zum Thema Awareness geschult und sensibilisiert. An grossen Veranstaltungen ist immer ein Awareness-Team vor Ort, welches aktiv gegen diskriminierendes und/oder grenzüberschreitendes Verhalten vorgeht. Ansprechpersonen stehen zur Verfügung und Betroffene werden unterstützt. Das Projekt ist ein voller Erfolg und bietet für alle Beteiligten einen grossen Mehrwert.

	2021	2022	2023
Öffentliche Veranstaltungen	110	201	219
Besucherinnen/Besucher Programm	9'242	17'516	19'114
Am Betrieb beteiligte Personen	161	152	166

Roger Häfeli
Bereichsleiter Kinder- und Jugendförderung



Die Kinder
entwickeln sich,
das Berufs-
leben auch.

KJF - Das Fachzentrum
für Kinder-, Jugend- und
Familienfragen.

4 Frühkindliche Bildung und Betreuung

Eine qualitativ hochstehende Bildung und Betreuung der Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt führt zu besseren Schulleistungen und weniger Schulabbrüchen – und damit zu besseren Bildungschancen.

Der Stadt Luzern ist es wichtig, qualitativ gute Angebote für die Betreuung und für die frühe Förderung zur Verfügung zu stellen. Dazu dienen folgende Massnahmen:

- Aufsicht und Bewilligung privater familienergänzender Institutionen
- Qualitätsentwicklung in Kitas und Spielgruppen
- Betreuungsgutscheine für Kitas und Tagesfamilien sowie Beiträge an Spielgruppen

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Im Sinne von Chancengerechtigkeit wird Kindern mit besonderen Bedürfnissen der Zugang zu den

Betreuungs- und Bildungsangeboten mit finanziellen Unterstützungen und Informationen gezielt erleichtert.

Notwendige Weiterentwicklung

Im Auftrag des Stadtrates soll das System der Betreuungsgutscheine weiterentwickelt werden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Qualität der Betreuungsangebote gelegt. Im Berichtsjahr wurden dazu Grundlagen erarbeitet. Im weiteren Projektverlauf gilt es nun, das städtische Vorhaben auf das geplante Kinderbetreuungsgesetz des Kantons abzustimmen.

4.1 Aufsicht und Bewilligung privater familienergänzender Betreuungsangebote

In der Stadt Luzern stehen den Erziehungsberechtigten 1'105 Betreuungsplätze für ihre Kinder im Vorschulalter zur Verfügung. 13 Gemeinden haben die Bewilligungsabklärung für Kitas an die Stadt Luzern delegiert. Insgesamt werden 81 Kitas beaufsichtigt.

Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen sind bewilligungspflichtig. Spielgruppen, Hütedienste und Tagesfamilien sind hingegen nur meldepflichtig. Tagesfamilien unterstehen jedoch der Aufsicht, sobald sie gegen Entgelt bei sich zuhause Kinder betreuen.

«Die Anforderungen an die Betreuungsinstitutionen sind aus verschiedenen Gründen gestiegen.»

Monika Hürlimann, Bereichsleiterin
Frühkindliche Bildung und Betreuung

Bewilligungsabklärungen für Gemeinden

Im Rahmen von Leistungsvereinbarungen übernimmt die Dienstabteilung Kinder Jugend Familie die Aufgabe der Aufsicht und Bewilligung auch für andere Gemeinden. Im Berichtsjahr nutzten 13 Gemeinden mit insgesamt 40 Institutionen dieses Angebot.

Tagesfamilienorganisation

Die Frauenzentrale Luzern, die viele Jahre für die Tageselternvermittlung verantwortlich war, übergab

Highlight

– In der Stadt Luzern wurde die 41. Kindertagesstätte eröffnet.

diese Aufgabe im April 2023 an den Verein «Kinderkrippe Frohheim Luzern». Das Frohheim führt nun neben einer Kindertagesstätte auch die einzige Tagesfamilienorganisation in der Stadt Luzern und sichert somit ein kleines aber wichtiges Betreuungsangebot.

Qualitätskriterien des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG) für die Luzerner Gemeinden

2020 verabschiedete der VLG eine neue Fassung der Qualitätskriterien für Kindertagesstätten im Kanton Luzern. Die Qualitätskriterien des VLG und die Qualitätsrichtlinien der Stadt Luzern sind sich ähnlich. Sie unterscheiden sich jedoch bei den Anforderungen an das Personal. Die Aufsicht der Stadt stellt den Vertragsgemeinden das «Handbuch zur Bewilligungsabklärung von Kindertagesstätten und privaten Horten» zur Verfügung. Dieses wird laufend aktualisiert. Letztmals im Dezember 2023.

Stadt und Gemeinden	2021	2022	2023
Angemeldete Besuche	40	49	62
Unangemeldete Besuche	26	50	36

4.2 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Betreuungsgutscheinen

Die Stadt Luzern lancierte vor 15 Jahren das Pilotprojekt Betreuungsgutscheine. Damit war sie die erste Stadt in der Schweiz, welche die institutionelle familienergänzende Kinderbetreuung mit Betreuungsgutscheinen finanzierte. Zahlreiche Gemeinden und Städte haben in der Zwischenzeit dieses Modell übernommen.

Im Jahr 2022 wurden die Leistungen der Betreuungsgutscheine stark verbessert. Dies dürften der Grund sein, warum die Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen auch im 2023 merklich gestiegen ist.

«Eltern aus anderen Gemeinden überlegen sich, in die Stadt Luzern zu ziehen, um von den Betreuungsgutscheinen profitieren zu können.»

Danijel Miodragovic, Fachmitarbeiter Betreuungsgutscheine

Schwankungen während des Schuljahres

Beobachtungen über mehrere Jahre hinweg zeigen, dass die Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen im Verlauf eines Schuljahres ansteigt. Der Höchststand wird jeweils kurz vor dem Abschluss eines Schuljahres, also vor den Sommerferien verzeichnet.

Highlights

- Im Berichtsjahr profitierten insgesamt 1'087 Kinder von Betreuungsgutscheinen.
- Die Stadt Luzern verfügt über 15-jährige Erfahrung mit den Betreuungsgutscheinen.

Zu Beginn eines neuen Schuljahres geht die Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen zurück, da die ältesten Kita-Kinder in die Schule eingetreten sind. Im Verlaufe des Schuljahres nimmt dann die Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen wieder zu.

Betreuungsgutscheine über Budget

2020 gab die Stadt Luzern rund 3.9 Millionen Franken für die Betreuungsgutscheine aus. Aufgrund der verbesserten Leistungen stiegen die Kosten 2022 auf knapp 6.5 Millionen Franken an und erhöhten sich 2023 weiter auf über 7.04 Millionen Franken. Das bedeutet, dass immer mehr Eltern von den Betreuungsgutscheinen profitieren können.

4.3 Frühe Förderung

Die ersten Lebensjahre eines Menschen prägen ein Leben lang. Ein gesunder Start ins Leben ist deshalb für alle Kinder wichtig. In den Betreuungseinrichtungen braucht es dazu gut ausgebildetes Personal, welches die Potentiale der einzelnen Kinder erkennen und fördern kann.

Alle Kinder sollen ab Geburt angemessene Anregung erhalten, damit sie sich gesund entwickeln und bilden können. Benachteiligte Kinder und Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch stehen besonders im Fokus. Wichtige Bausteine dazu sind:

- Kindern den Zugang zur Spielgruppe oder Kita ermöglichen
- Kinder alltagsintegriert fördern
- Fachpersonen weiterbilden und vernetzen

«Das Interesse an fachlicher Weiterentwicklung in den Institutionen ist vorhanden.»

Kathrin Blum, Verantwortlich für die Qualitätsentwicklung und Frühe Förderung in den familienergänzenden Institutionen

Übergang vom Vorschulalter in die Volksschule (Projekt ÜVOS)

Übergänge sind für die Entwicklung von Kindern entscheidend. Bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen und schwierigen Voraussetzungen können Übergänge für das Kind selbst wie auch für die Fachpersonen zur Überforderung führen. Deshalb hat sich eine interdisziplinäre Projektgruppe diesem Thema angenommen. Es wurden Massnahmen für eine bessere Zusammenarbeit der betroffenen Akteure erprobt und Empfehlungen ausgearbeitet, welche den Institutionen zugänglich gemacht werden.

Highlight

- Das Programm Frühe Sprachförderung feierte sein 10-jähriges Bestehen mit dem Projekt Buchstart. Leseanimatorinnen besuchten mit Geschichten und Versen Spielgruppen und Kitas.

Frühe Sprachförderung

Die Umsetzung der frühen Sprachförderung und die Begleitmassnahmen wurden von 2020 bis 2022 von der Pädagogischen Hochschule Luzern evaluiert. Der Bericht zeigt Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der frühen Sprachförderung auf und ist auf der Website der Stadt Luzern veröffentlicht.

Bis zum Start des Schuljahres 2023/2024 ist es gelungen, mindestens eine Spielgruppenleiterin aus jeder Spielgruppe in der Stadt Luzern für das Programm Frühe Sprachförderung zu gewinnen. Das Programm bietet eine umfassende Weiterbildung zum Thema.

Monika Hürlimann
Bereichsleiterin Frühkindliche Bildung und Betreuung



Wenn es
eng wird, kann
ein Gespräch
neue Perspektiven
eröffnen.

KJF - Das Fachzentrum
für Kinder-, Jugend- und
Familienfragen.

5 Kinder- und Jugendhilfe

Der Bereich Kinder- und Jugendhilfe unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und stärkt Familien in ihrer Eigenverantwortung. Die Fachstellen beraten Eltern, Kinder und Jugendliche, erarbeiten Lösungen in Konfliktsituationen und setzen sich für den Schutz von gefährdeten Kindern und Jugendlichen ein.

Der Bereich umfasst folgende Angebote:

- Mütter- und Väterberatung (Kinder bis 5 Jahre);
Stadt Luzern, 11 Gemeinden und Bezirk
Küssnacht mit 3 Gemeinden
- Jugend- und Familienberatung Contact
(bis 25 Jahre); Stadt Luzern und 8 Gemeinden
- Kinder- und Jugendschutz (bis 18 Jahre);
Stadt Luzern

Fachgruppe Früherkennung lancierte Instagram Kampagne «Gwaltig denäbe»

Im Frühsommer 2022 beobachtete die städtische Fachgruppe Früherkennung eine deutliche Zunahme gewalttätiger Vorfälle zwischen Jugendlichen. Solche Vorkommnisse standen insbesondere

im vergangenen Jahr vermehrt auch im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit. Dabei handelte es sich bspw. um Schlägereien zwischen Gruppen, um Mobbingvorfälle in der Schule oder um sexuelle Übergriffe. Auch die unzulässige Verbreitung von Nacktbildern oder die Aufzeichnung von sexuellen Handlungen bei Jugendlichen (Sexting) gehörten dazu.

Aus diesem Grund lancierte die Stadt Luzern unter dem Titel «Gwaltig denäbe» verschiedene Massnahmen. Eine Instagram-Kampagne widmete sich den Themen Mobbing, Gewalt und Sexting. In drei Kurzvideos wurden Szenen von Übergriffen dargestellt. Auch wurde aufgezeigt, an welche Stellen sich betroffene Jugendliche wenden können.

Ausserdem widmete sich die Fachtagung der Dienstabteilung KJF dem Thema Jugendgewalt. Mit Expertinnen und Experten wurde diskutiert, wie Gewalt unter Jugendlichen präventiv begegnet werden kann.

«Für die betroffenen Jugendlichen sind Übergriffe traumatisch. Die Folgen können psychische Probleme sein, die bis zu Suizidgedanken reichen.»

Christina Reusser, Bereichsleiterin Kinder- und Jugendhilfe

Falllastsenkung Kinder- und Jugendschutz

Mit einem politischen Vorstoss wurde der Stadtrat 2021 aufgefordert, eine Reduktion der Falllast im Kindes- und Erwachsenenschutz zu prüfen. Er anerkannte die knappen Ressourcen für Beistandspersonen und beantragte im Frühling 2023 beim Grossen Stadtrat, die Falllast pro Vollzeitstelle mit einer Erhöhung des Stellenplans zu senken. In der Folge wurde die Fallbelastung im Kinder- und Jugendschutz in einem ersten Schritt im Herbst 2023 von 65 auf 58 Mandate pro Vollzeitstelle reduziert. Im Januar 2024 erfolgte die zweite Senkung auf 55 Mandate pro 100%-Stelle.

5.1 Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung (MVB) leistet einen grundlegenden Beitrag zur Gesundheitsförderung, Prävention, Integration und Chancengerechtigkeit und stärkt somit eine gesunde Entwicklung der Gesellschaft.

Im Frühjahr stellte die Mütter- und Väterberatung das Thema Väter in den Fokus. Dazu gehörte ein interner Fachinput mit einem Berater der Jugend- und Familienberatung sowie der Austausch mit verschiedenen Fachstellen, welche sich den Anliegen von Männern annehmen.

Geburtenzahlen

Obwohl die Geburtenzahlen tendenziell gesunken sind, wurden mehr Familien beraten als im Vorjahr. Die Eltern suchten die Beratungen tendenziell weniger häufig und in grösseren zeitlichen Abständen auf. Hingegen stieg die Intensität und Dauer der einzelnen Gespräche an. Die Themen Entwicklung und Ernährung machten weiterhin einen Grossteil der Beratungsinhalte aus. Zunehmend wichtig wurden psychosoziale Themen wie Eltern-Kind-Beziehung, Überlastungen der Familie oder psychische Gesundheit der Eltern. Durch stetige Weiterbildung und Interventionen innerhalb des Teams sowie durch den Austausch mit anderen Fachpersonen ist die MVB für die wachsenden Anforderungen und neuen Themenbereiche gut vorbereitet.

Erweitertes Angebot

Aufgrund von Rückmeldungen aus der Elternumfrage im Jahr 2022 wurde im Berichtsjahr ein neues Gruppenangebot entwickelt.

Dieses Angebot steht den Eltern ab März 2024 zur Verfügung stehen.

«Mit dem Ansatz der neuen Autorität übernehmen Eltern Führung und Verantwortung für ihre Familie. Sie stärken eine respektvolle Beziehung zu ihren Kindern und bringen positive Entwicklungsprozesse in Gang.»

Cordula Haselbacher, Ressortleiterin MVB

Neu bietet die MVB bei Bedarf entwicklungspsychologische Beratung (EPB) an. Eine Mitarbeiterin konnte die erforderliche Ausbildung bereits abschliessen. Eine weitere Mitarbeiterin hat mit der Ausbildung gestartet. EPB ermöglicht, Eltern noch individueller zu coachen. Dies unter anderem mit Hilfe von Videoanalysen. Die Methode kommt bei den Eltern gut an und ist erfolgreich.

Personelles

Ursula Zürcher und Rita Neyer wurden beide im Jahr 2023 pensioniert. Ursula Zürcher war für das Luzerner St. Karli-Quartier zuständig und arbeitete 30 Jahre bei der MVB. Rita Neyer, verantwortlich für die Gemeinde Horw, war 10 Jahre für die Mütter- und Väterberatung tätig. Die Nachfolge der beiden Beraterinnen konnte nahtlos sichergestellt werden. Veronika Regamey ist seit dem 1. April 2023 in Horw tätig, Jasmin Lötscher übernahm die Teamleitungsstelle von Ursula Zürcher.

Frühe Förderung und MVB^{plus}

Der Aufwand für die Begleitung und Vernetzung der MVB^{plus}-Familien stieg erneut an. Aufgrund von Mehrfachbelastungen benötigten viele Familien intensivere Begleitung. Zudem nahm die Koordination mit anderen involvierten Fachstellen vermehrt Zeit in Anspruch. Die Stellenprozente für MVB^{plus} konnten um 50 % erhöht werden.

Das Angebot MVB^{plus} sieht unter anderem eine enge Zusammenarbeit mit interkulturellen Vermittlerinnen

Highlights

- Personelle Veränderung gaben neue Impulse.
- Entwicklungspsychologische Beratungen (EPB) sind ein Erfolg.
- Für die Eltern-Kind-Gruppe konnte eine erfahrene und fachlich bestens ausgewiesene Mitarbeiterin gewonnen werden.

vor. Für den Einsatz dieser Fachpersonen wurden neue Zusammenarbeitsmodelle erprobt. Über definitive Anpassungen wird im Verlauf des nächsten Jahres entschieden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit blieb weiterhin ein wichtiger Teil der Aufgaben der Mütter- und Väterberatung. So beteiligten sich die Mitarbeiterinnen an verschiedenen Elternanlässen in den Gemeinden sowie den Quartieren der Stadt Luzern, hielten Referate und vernetzten sich mit verschiedenen Fachstellen im Frühbereich.

MVB	2021	2022	2023
Beratene Familien	2'696	2'685	2'713
Anzahl Kinder	3'190	3'134	3'183
Geburten	1'810	1'719*	1'695*

* Provisorische Geburtenzahl

MVB	2021	2022	2023
Erstkontakte	1'846	1'748	1'787
Beratungen vor Ort	2'674	2'558	2'644
Hausbesuche	1'345	1'452	1'340
Telefonberatungen	2'181	2'275	1'999
Mailberatungen	241	291	388
Vernetzung und Fallbesprechung	747	968	1'158
Gefährdungsmeldungen	4	8	8

Beratungszahlen ohne Beratungen im Angebot MVB^{plus}

MVB ^{plus}	2021	2022	2023
Anzahl begleitete Familien Stadt Luzern	139	129	131
Anzahl begleitete Familien Gemeinden	26	15	17

5.2 Jugend- und Familienberatung Contact

Im Auftrag der Stadt Luzern sowie acht weiteren Gemeinden bietet die Jugend- und Familienberatung Contact (JFB Contact) Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Eltern unkompliziert und individuell Hilfe bei der Alltagsbewältigung in Krisen oder Notlagen an.

Die JFB Contact führte im Berichtsjahr 614 Mandate, 18 Mandate mehr als im Vorjahr. Diese Mandate beinhalten 1'859 Beratungsgespräche mit unterschiedlichsten Beratungsinhalten. Auffallend ist die Zunahme von 34 Mandaten in der Alterskategorie 0 bis 11 Jahre im Fünfjahresdurchschnitt. Gleichzeitig gingen die Beratungen bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren zurück.

Die Anzahl der Beratungen pro Mandat nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht zu. Die JFB Contact begleitete ihre jungen Klientinnen und Klienten durch immer anspruchsvollere Lebensphasen.

«Gestern hat meine Tochter nun die Zusage für ihre erste Arbeitsstelle erhalten. Ich wollte Ihnen das mitteilen, weil auch die Gespräche mit Ihnen zu diesem Etappenziel geführt haben. Vielen Dank für Ihre wertvolle Arbeit.»

Zitat einer Mutter, Ende 2023 via Kontaktformular

Beratungsthemen

Im Berichtsjahr suchten Eltern und Erziehungsbeauftragte mit Kindern von 0 bis 11 Jahren Anregungen zu vielfältigen Themen. Sie liessen sich zur altersgerechten Erziehung und Beziehung zu ihren Kindern sowie zu ihrer Elternrolle beraten. Weiter beschäftigten Themen wie die Strukturierung des Familienalltags, Elternschaft nach der Trennung sowie die Kommunikations- und Konfliktkultur. Der Bedarf an Beratungen im Bereich der innerfamiliären Gewalt nahm weiterhin ab.

Highlights

- Zwei erfolgreich durchgeführte Module info-Kompass
- Zwei ausgebuchte Workshops «Was macht Familien widerstandsfähig?» am kantonalen Elternbildungstag
- Die angeordnete Elternmediation im Kinderschutz findet Anklang.
- Die Jugendanwaltschaft ordnet neu zwei Beratungen an.
- Podiumsgespräch an den Schulfilmtagen mit 80 Sekundarschüler/innen

Die Themen der Alltagsbewältigung, Ablösung und Persönlichkeitsentwicklung waren im Berichtsjahr die häufigsten Beweggründe für Kinder und Jugendliche, um eine Beratung zu besuchen. Ebenso beschäftigten sie Motivations- und Lernprobleme aber auch Krisen und Suizidgedanken. Ein Drittel der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 12 Jahren besuchte diese Beratungen ohne Begleitung. Dies ist erfreulich. Die Kontaktaufnahme ohne Begleitung kann ein Hinweis auf die Niederschwelligkeit des Angebotes sein.

Wartezeiten

Die Wartezeiten für einen Ersttermin betragen erstmals mehr als 15 Tage. In Notfallsituationen konnten diese etwas verkürzt werden. Die Wartezeiten entsprachen im Berichtsjahr nicht den internen Qualitätsansprüchen. Die Beratungen sollen niederschwellig und zeitnah angeboten werden können. Um dies weiterhin sicherzustellen, werden geeignete Massnahmen geprüft.

Öffentlichkeitsarbeit

Laut Umfrageergebnis finden lediglich 14 % der Befragten die JFB Contact über das Internet. Dies gab den Anlass, die Erreichbarkeit der Zielgruppen zu prüfen. Als Folge davon wird im Frühjahr 2024, in

Zusammenarbeit mit einer Onlineagentur, die Webseite überarbeitet. Diese soll kundenfreundlicher und moderner gestaltet sein sowie neue Möglichkeiten, wie z.B. Onlineterminbuchung, bieten.

Mandate	2021	2022	2023
Familien (0 – 11 Jahre)	244	268	286
Jugendliche (12 – 25 Jahre)	384	328	328
Total	628	596	614

5.3 Kinder- und Jugendschutz

Oberste Maxime für das Handeln des Kinder- und Jugendschutz (KJS) ist das Kindeswohl. Können die Eltern das Wohl ihrer Kinder nicht oder nur beschränkt gewährleisten, stellt die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde den Kindern eine Beiständin oder einen Beistand zur Seite.

2023 war das Jahr der Konsolidierung. Die interne Neuorganisation sowie die Anstellung und Einarbeitung einer grösseren Anzahl neuer Mitarbeitenden beschäftigten das Team im vergangenen Jahr. Nachdem der Grosse Stadtrat am 4. Mai 2023 einer Reduktion der Falllast pro Vollzeitanstellung zustimmte, konnten 193 Stellenprozent bei der Berufsbeistandschaft und 75 Stellenprozent bei der Fachbearbeitung ausgebaut werden. Bestand das Team Anfang Jahr aus 21, so zählte der Kinder- und Jugendschutz am Ende des Jahres bereits 25 Mitarbeitende. Das Ziel der Falllastsenkung besteht darin, die Fallzahl von 55 Mandaten pro Vollzeitanstellung einer Beistandsperson zu erreichen.

Umsetzung der Falllastsenkung

Die Neuanstellungen erfolgten schrittweise. Dank gutem Zusammenhalt, hoher Teamfähigkeit sowie einer sorgfältigen Einarbeitung konnten die neuen Mitarbeitenden gut integriert werden.

Da die Mandate laufend zunehmen, lässt sich der neue Zielwert von 55 Mandaten pro Vollzeitstelle kaum erreichen. Hinzu kommt der Fachkräftemangel. In gewünschter Frist qualifizierte Fachkräfte zu finden, ist eine Herausforderung. Gleichwohl führten die zusätzlichen Anstellungen zu einer spürbaren Entlastung des Teams.

Highlights

- Teilnahme von vier Berufsbeistandspersonen am 3. Nationalen Qualitäts-Dialog Kinderschutz in Bern. Dabei wurden die neu erarbeiteten transdisziplinären Qualitäts-Standards für den Kinderschutz vorgestellt. Diese werden im KJS bereits mehrheitlich umgesetzt.
- Am 23. November 2023 fand ein gemeinsam mit den Mandatszentren des Kantons Luzern organisierter «Tag der offenen Tür» für die Hochschule Luzern statt. Den Studierenden wurde das Berufsbild der Berufsbeistandsperson nähergebracht. Dies insbesondere, um dem bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Umstellung von Sammelkonto auf Betriebskonten

Nach der Übertragung der Finanzierungsfälle an die Sozialen Dienste werden im Kinder- und Jugendschutz noch rund 60 Konten im Rahmen einer Vormundschaft oder einer angeordneten Vermögensverwaltung über ein städtisches Sammelkonto geführt. Im Berichtsjahr wurden die notwendigen Vorbereitungen getroffen, um diese Gelder künftig auf einzelnen Betriebskonten auf der Bank zu verwalten; lautend auf die Namen der Klienten.

Weiterer Anstieg der Mandatszahlen

Wie erwähnt, stiegen die Mandatszahlen im Jahr 2023 weiter an. Dies trifft insbesondere bei Besuchsrechtsproblemen, bei Erziehungsbeistandschaften mit Kleinkindern sowie bei suchterkrankten Eltern zu. Die Dringlichkeit der Situationen machte oft ein unmittelbares Handeln zum Schutz des Kindes notwendig. Dies stellte hohe Anforderungen an die Flexibilität der Beistandspersonen.

Kundenumfrage

Zur Überprüfung der Qualität der Arbeit des Kinder- und Jugendschutzes wurde eine Kundenumfrage lanciert. Diese kann von Eltern und Kindern ab 12 Jahren online oder mittels Fragebogen anonym ausgefüllt werden. Die Umfrage läuft noch bis Mai 2024. Zwei Aussagen aus der Umfrage:

«Da mein 2. Sohn die Volljährigkeit erreicht hat: Es waren wunderbare und unterstützende Jahre, wo unser Beistand immer mit Rat + Tat uns half alle Krisen irgendwie gut zu überstehen.»

Rückmeldung einer Mutter

«Sie nimmt mich ernst und begegnet mir auf Augenhöhe. Sie nimmt meine Bedürfnisse wahr und versucht sie mit mir umzusetzen.»

Rückmeldung einer Jugendlichen

	2021	2022	2023
Mandate Total	769	821	860
Mandate per 31.12	667	692	725

	2021	2022	2023
Platzierungen per 31.12.	164	155	166
Institutionen	56 %	59 %	60 %
Anerkannte Pflegefamilien (Fachstelle)	21 %	18 %	19 %
Pflegefamilien (Verwandte)	20 %	21 %	18 %
Notaufnahmen KJU	3 %	2 %	3 %

	2021	2022	2023
Freiwillige Platzierungen (mit Einverständnis der Eltern)	55%	57 %	45 %
Angeordnete Platzierungen (Entzug Aufenthaltsbestimmungsrecht)	45%	43 %	55 %

Christina Reusser
Bereichsleiterin Kinder- und Jugendhilfe

6 Finanzen

Dank Leistungsvereinbarungen zwischen der Stadt Luzern und den Gemeinden werden die Angebote der Dienstabteilung Kinder Jugend Familie der Bevölkerung in der ganzen Region zugänglich gemacht.

Die Beiträge für die Mütter- und Väterberatung der Gemeinden sowie der Stadt Luzern basierten auf den Leistungsvereinbarungen 2022–2025. Aufgrund der erneut hohen Beratungszahlen konnten die Fixkosten dank eines höheren Mengengerüsts reduziert werden. Somit konnte der Sockelbeitrag (pro Einwohner/in)

in der Abrechnung 2023 mit Fr. 3.25 verrechnet werden, Fr. 0.25 tiefer als in der Leistungsvereinbarung definiert. Aufgrund dessen sind sowohl die Beiträge anderer Gemeinden sowie der Stadt Luzern tiefer als budgetiert. Zudem konnte eine Entnahme aus dem Depotkonto getätigt werden.

Mütter- und Väterberatung	Budget 2023		Rechnung 2023	
Aufwand				
Personalaufwand	1'172'179	77 %	1'172'012	77 %
Sach- und Projektaufwand	162'400	11 %	150'114	10 %
Interne Dienstleistungen, Informatik, Finanzen, Personal	180'200	12 %	197'425	13 %
Total Aufwand	1'514'779	100 %	1'519'551	100 %

Mütter- und Väterberatung	Budget 2023		Rechnung 2023	
Ertrag				
Benutzungsgebühren, Dienstleistungen, Rückerstattungen	0	0 %	-691	0 %
Beiträge anderer Gemeinden	-667'300	44 %	-650'513	43 %
Beitrag der Stadt Luzern	-818'500	54 %	-753'688	50 %
Entnahme aus Depotkonto	-25'800	2 %	-114'659	8 %
Total Ertrag	-1'511'600	100 %	-1'519'551	100 %

Das Angebot der Jugend- und Familienberatung wurde auch im 2023 wieder stark genutzt. Die Beiträge der Gemeinden sowie der Stadt Luzern basierten auf den Leistungsvereinbarungen 2022–2025. Für die Jugend- und Familienberatung wurde der

vereinbarte Sockelbeitrag von Fr. 3.50 verrechnet. Aufwandseitig ist die Kostenverteilung mit dem Budget und dem Vorjahr vergleichbar. Zudem wurde, wie auch schon im Jahr 2022, eine Entnahme aus dem Depotkonto getätigt.

Jugend- und Familienberatung Contact	Budget 2023		Rechnung 2023	
Aufwand				
Personalaufwand	668'319	78 %	660'179	78 %
Sach- und Projektaufwand	72'200	8 %	61'252	7 %
Interne Dienstleistungen, Informatik, Finanzen, Personal	116'700	14 %	127'724	15 %
Total Aufwand	857'219	100 %	849'155	100 %

Jugend- und Familienberatung Contact	Budget 2023		Rechnung 2023	
Ertrag				
Benutzungsgebühren, Dienstleistungen, Rückerstattungen	0	0 %	-1'500	0 %
Beiträge anderer Gemeinden	-373'000	44 %	-353'049	42 %
Beitrag der Stadt Luzern	-475'000	56 %	-472'434	56 %
Entnahme aus Depotkonto	-2'900	0 %	-22'172	3 %
Total Ertrag	-850'900	100 %	-849'155	100 %

Markus Jurt
Bereichsleiter Finanzen & Support

7 Kontakte und Adressen

Stadt Luzern Kinder Jugend Familie	Kasernenplatz 3 Postfach 6000 Luzern 7	Öffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit:
Zentrale	041 208 87 00 kjf@stadtluzern.ch www.kjf.stadtluzern.ch	Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr
Frühkindliche Bildung und Betreuung	041 208 81 44 kjf@stadtluzern.ch www.kinderbetreuung.stadtluzern.ch www.betreuungsgutscheine.stadtluzern.ch	Montag bis Freitag 09.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr
Mütter- und Väterberatung	041 208 73 33 mvb@stadtluzern.ch www.muetterberatung-luzern.ch	Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr 13.00–16.00 Uhr
Jugend- und Familienbera- tung Contact	041 208 72 90 info@contactluzern.ch www.contactluzern.ch	Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr
Kinder- und Jugendschutz	041 208 87 00 kinderschutz@stadtluzern.ch www.kinderschutz.stadtluzern.ch	Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr
Kinder- und Jugend- förderung	041 208 87 04 freizeit@stadtluzern.ch www.kinderfreundliche.stadtluzern.ch	Montag bis Freitag 09.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr
Freizeit- angebote	041 208 87 04 freizeit@stadtluzern.ch www.freizeit.stadtluzern.ch www.freizeit-luzern.ch	Montag bis Freitag 09.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr
Kinder- und Jugendparla- ment	041 208 87 02 kinderparlament@stadtluzern.ch www.kinderparlament.ch info@jupalu.ch www.jupalu.ch	Montag bis Freitag 09.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr

Treibhaus Luzern	Jugendkulturhaus Spelteriniweg 4 6005 Luzern 041 369 81 00 info@treibhausluzern.ch www.treibhausluzern.ch	Beiz-Öffnungszeiten: Mittagstisch Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.00 Uhr Beiz Freitag und Samstag 18.30 – 21.00 Uhr
Jugendsied- lung Utenberg	Stadt Luzern Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg Utenbergstrasse 7 6006 Luzern 041 429 60 60 utenberg@stadtluzern.ch www.utenberg.ch	Öffnungszeiten Administration Montag bis Freitag* 08.00 – 11.45 Uhr 13.30 – 17.00* Uhr (*Freitag bis 16.00 Uhr)

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie
Kasernenplatz 3, Postfach
6000 Luzern 7
T 041 208 87 00
kjf@stadtluzern.ch